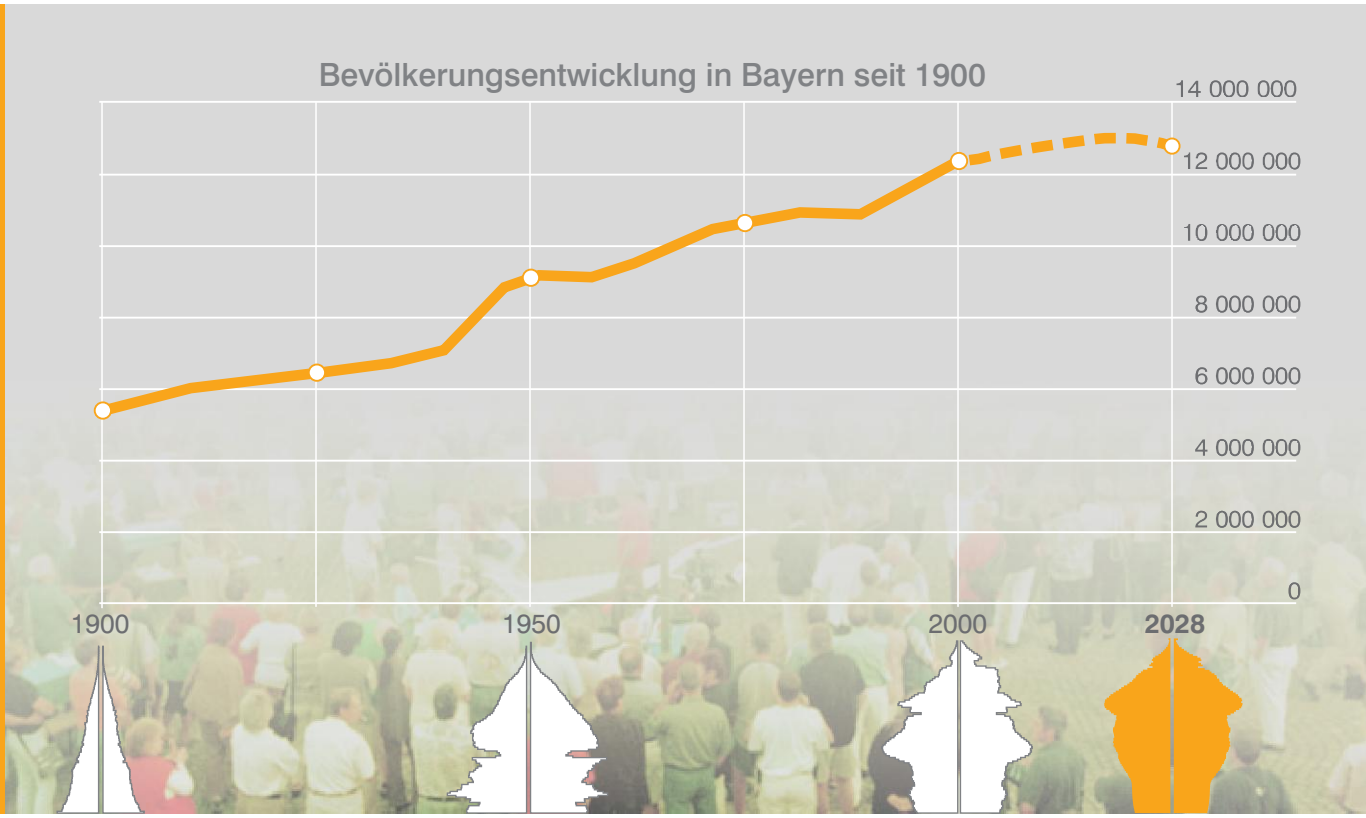
Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung

Mit Bayern rechnen.

Beiträge zur Statistik Bayerns

Heft 539

Auszug für Gemeinden ab 5 000 Einwohnern



2050

Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2028

Demografisches Profil für die Stadt Neusäß

Herausgegeben im April 2010
Bestellnummer A182B2 201000
Einzelpreis 5,00 €

www.statistik.bayern.de/demografie

Kostenlos (Informationelle Grundversorgung)
Demografische Profile für Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern stehen kostenfrei als PDF-Dateien zur Verfügung.

Zeichenerklärung

0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit	( )	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
-	nichts vorhanden oder keine Veränderung	p	vorläufiges Ergebnis
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	r	berichtigtes Ergebnis
.	Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar	s	geschätztes Ergebnis
...	Angabe fällt später an	D	Durchschnitt
x	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	≙	entspricht

Auf- und Abrundungen
Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Impressum

Verleger, Herausgeber und Druck

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München

Telefon 089 2119-205
Telefax 089 2119-457
E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Internet www.statistik.bayern.de

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2010
Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Seite Inhalt

4 **Bayernkarte: Bevölkerungsentwicklung in Bayern auf einen Blick**
Veränderung 2028 gegenüber 2008 in Prozent

5 **Datenblatt: Stadt Neusäß**

6 **Demografische Indikatoren: Stadt Neusäß**

7 **Grafiksammlung: Stadt Neusäß**
Darstellung der Bevölkerungsentwicklung

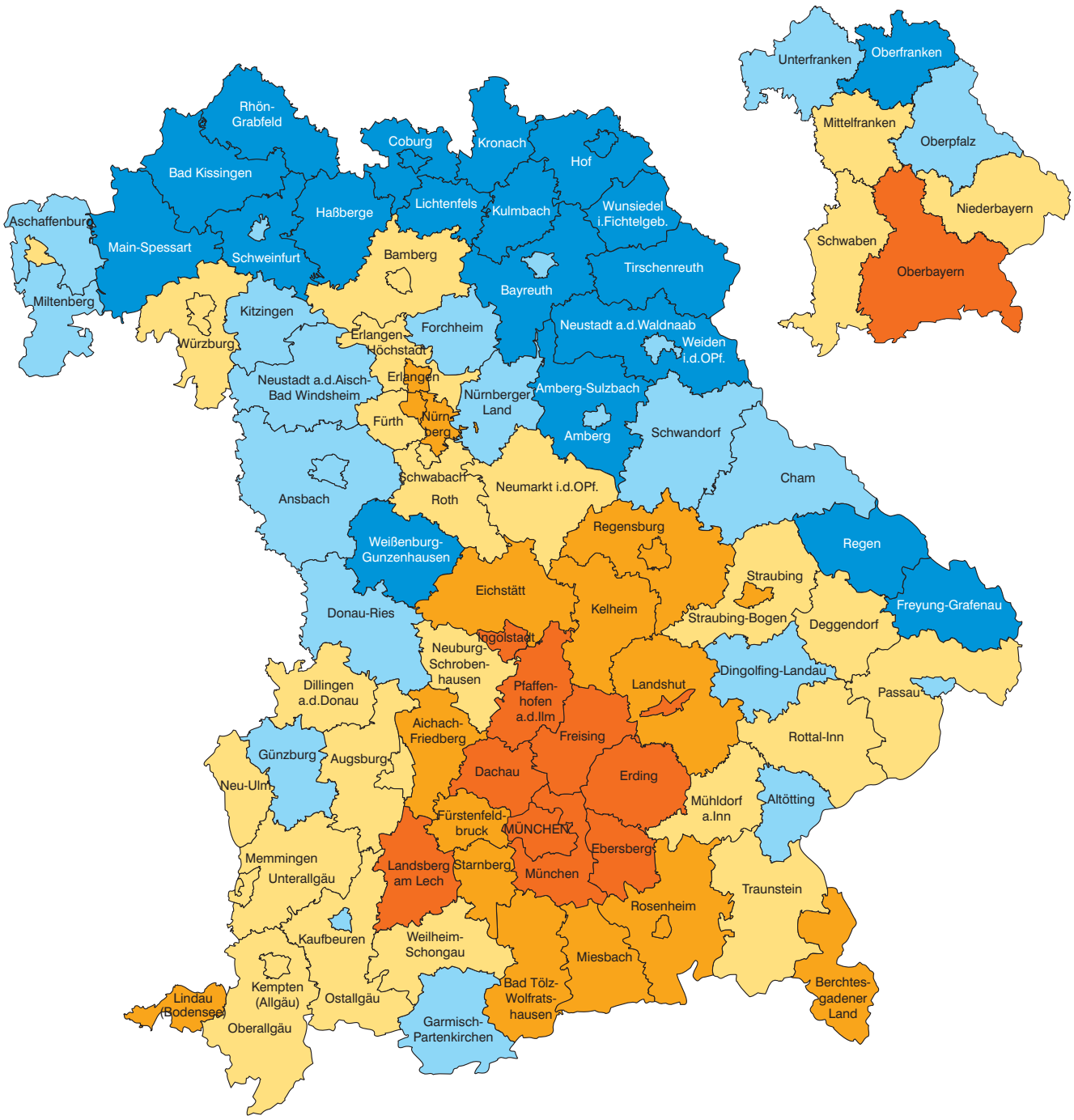
8 **noch Grafiksammlung: Stadt Neusäß**
Durchschnittsalter und Entwicklung nach Altersgruppen

9 **Methodik, Parameter und Annahmen**

10 **Textteil mit Schaubildern**
Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für 2008 - 2028
aus Bayern in Zahlen, Heft 9/2009

Bayernkarte: Bevölkerungsentwicklung in Bayern auf einen Blick

Veränderung 2028 gegenüber 2008 in Prozent



Veränderung 2028 gegenüber 2008 in Prozent		Häufigkeit
bis unter -7,5	*„stark abnehmend"*	20
-7,5 bis unter -2,5	*„abnehmend"*	21
-2,5 bis unter 2,5	*„stabil"*	27
2,5 bis unter 7,5	*„zunehmend"*	18
7,5 oder mehr	*„stark zunehmend"*	10

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2010

Datenblatt: Stadt Neusäß

Bevölkerungsstand am 31.12. / Jahr	Personen insgesamt*	davon im Alter von … Jahren			
		unter 18	18 bis unter 40	40 bis unter 65	65 oder älter
2008	21480	3550	4846	7815	5269
2009	21410	3450	4760	7880	5310
2010	21330	3350	4730	7950	5310
2011	21260	3300	4670	7950	5340
2012	21180	3260	4630	7910	5390
2013	21100	3200	4620	7860	5420
2014	21020	3170	4570	7810	5470
2015	20940	3140	4560	7760	5480
2016	20860	3090	4580	7710	5480
2017	20780	3050	4580	7670	5480
2018	20700	3020	4570	7630	5480
2019	20620	2970	4570	7560	5520
2020	20540	2960	4530	7490	5560
2021	20450	2940	4500	7430	5590
2022	20370	2910	4480	7370	5620
2023	20290	2900	4430	7270	5690
2024	20200	2890	4390	7200	5720
2025	20120	2890	4350	7120	5760
2026	20030	2880	4300	7030	5830
2027	19950	2870	4260	6950	5870
2028	19860	2860	4200	6850	5950

* Die Werte der Jahre 2009 bis 2028 wurden jeweils auf 10 Personen gerundet.
Differenzen in den ausgewiesenen Gesamtwerten sind rundungsbedingt.

! Hinweis

Die vorgelegten Bevölkerungsvorausberechnungen sind als Modellrechnungen zu verstehen, die die demografische Entwicklung der vergangenen Jahre unter bestimmten Annahmen zu den Geburten, Sterbefällen und Wanderungen in die Zukunft fortschreiben. Vorausberechnungen dürfen also nicht als exakte Vorhersagen missverstanden werden - sie zeigen "nur", wie sich eine Bevölkerung unter bestimmten, aus heutiger Sicht plausiblen, Annahmen entwickeln würde. Eine ausführliche Übersicht über die Annahmen dieser Berechnungen ist auf Seite 9 dieses Profils hinterlegt. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung betont, dass die konkrete Anwendung und Beurteilung der Daten dem Nutzer überlassen bleibt. Vor Ort sind die gemeindespezifischen Faktoren (z.B. zukünftig erhöhte Zuzüge durch Betriebsansiedlungen, vermehrte Fortzüge durch fehlende Infrastruktur oder durch Arbeitsplatzmangel), die einen zusätzlichen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde haben können, besser bekannt.

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2010

Demografische Indikatoren: Stadt Neusäß

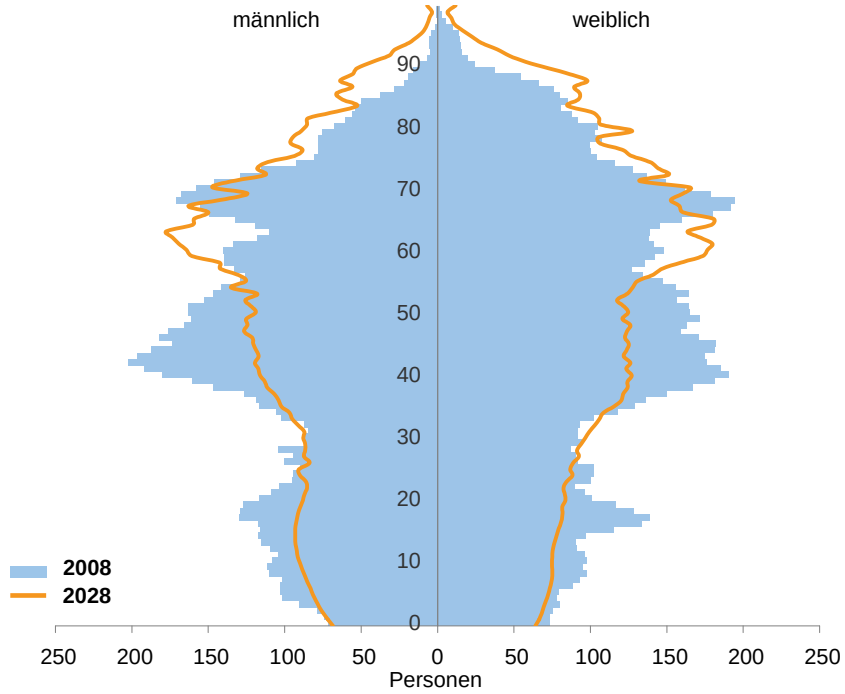
Bevölkerung		
Bevölkerung insgesamt	1998	21643
Bevölkerung insgesamt	2008	21480
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	2018	20700
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	2028	19860
Bevölkerungsveränderung 2008 gegenüber 1998 in Prozent		
Insgesamt		*-0,8*
Bevölkerungsveränderung 2028 gegenüber 2008 in Prozent		
Insgesamt		*-7,5*
unter 18-Jährige		*-19,4*
18- bis unter 40-Jährige		*-13,2*
40- bis unter 65-Jährige		*-12,3*
65-Jährige oder Ältere		*12,9*
Bevölkerungsveränderung 2028 gegenüber 2008 für Kinder und Jugendliche in Prozent		
unter 3-Jährige		*-6,2*
3- bis unter 6-Jährige		*-16,1*
6- bis unter 10-Jährige		*-19,2*
10- bis unter 16-Jährige		*-18,9*
16- bis unter 19-Jährige		*-35,7*
Bevölkerungsveränderung 2028 gegenüber 2008 für Ältere in Prozent		
60- bis unter 75-Jährige		*6,3*
75-Jährige oder Ältere		*36,1*
Weitere Indikatoren		
Durchschnittsalter in Jahren	2008	45,4
	2028	49,0
Jugendquotient	2008	33,4
	2028	29,9
Altenquotient	2008	43,4
	2028	55,5
Gesamtquotient	2008	76,8
	2028	85,5
Billeter-Maß	2008	-0,7
	2028	-1,1

Hinweise zu den Indikatoren:
Jugendquotient: Anzahl 0 bis 19-Jähriger je 100 Personen im Alter 20 bis 64 Jahre
Altenquotient: Anzahl 65-Jähriger oder Älterer je 100 Personen im Alter 20 bis 64 Jahre
Gesamtquotient: Summe von Jugend- und Altenquotient, zu interpretieren als Anzahl der Personen im nichterwerbsfähigen Alter je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter
Billeter-Maß: Differenz der jungen (0 bis unter 15 Jahre) zur älteren (50 Jahre oder älter) Bevölkerung bezogen auf die mittlere (15 bis unter 50 Jahre) Bevölkerung

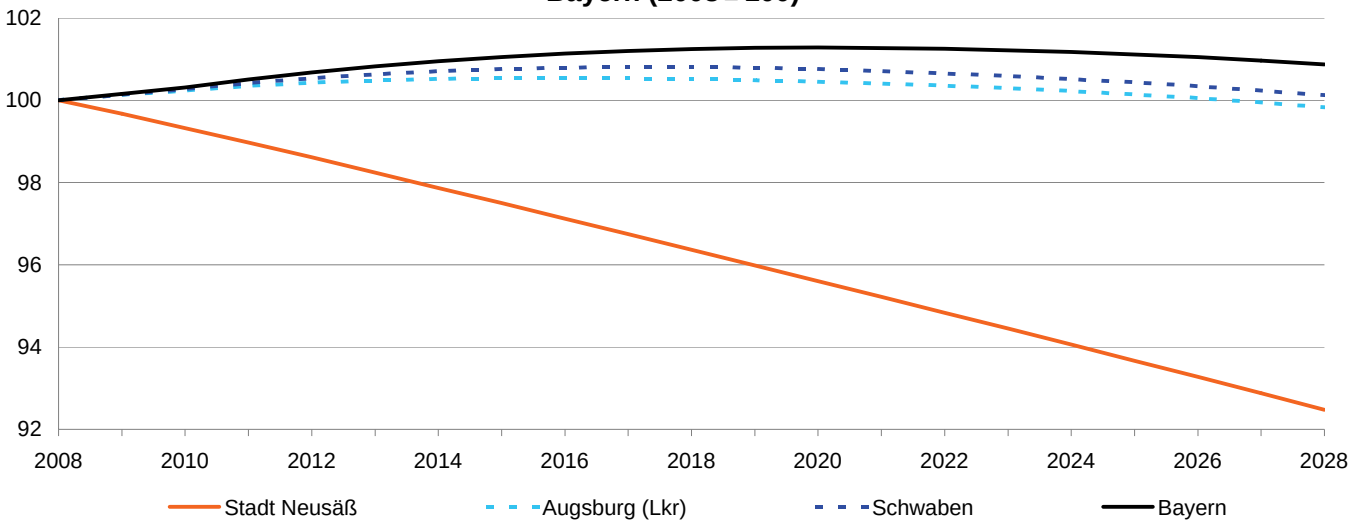
© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2010

Grafiksammlung: Stadt Neusäß

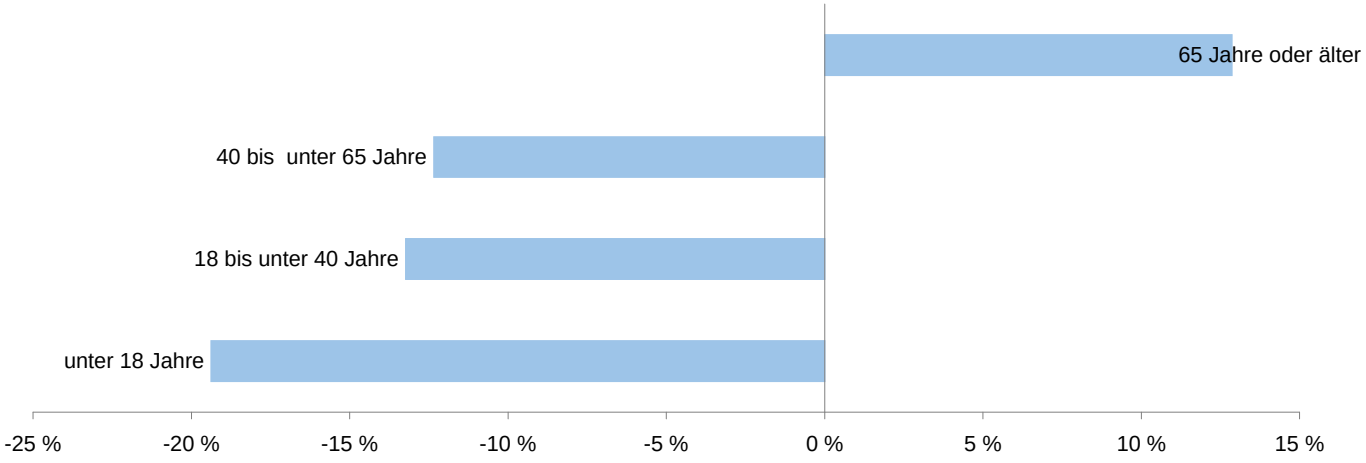
Bevölkerungsskizze im Jahr 2008 bzw. 2028



Entwicklung der Bevölkerung im Vergleich zu Landkreis, Regierungsbezirk und Bayern (2008 ≙ 100)

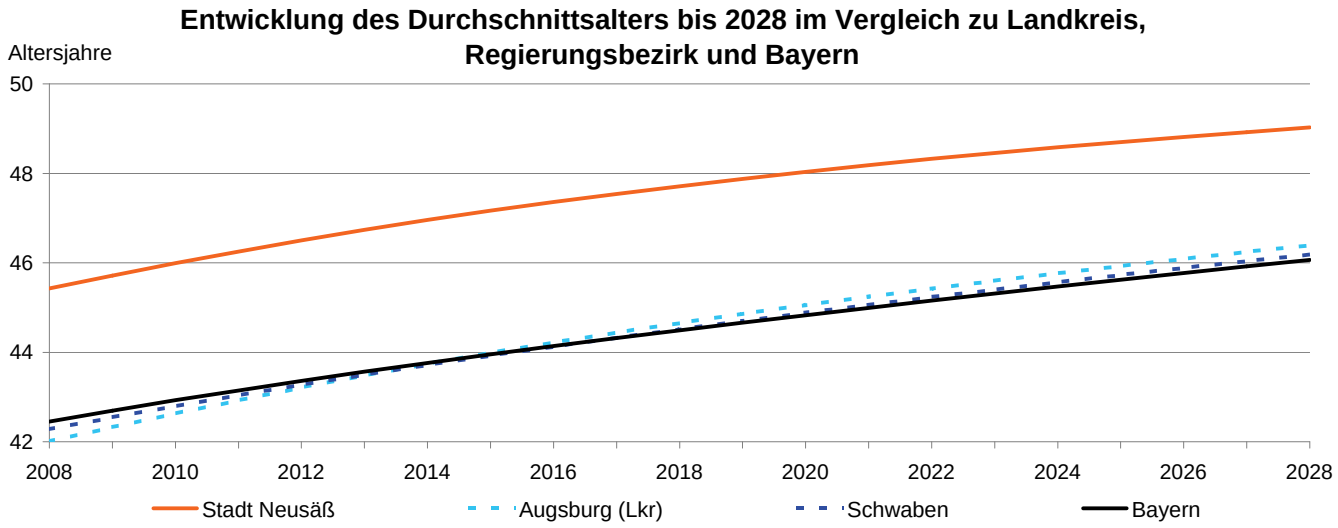


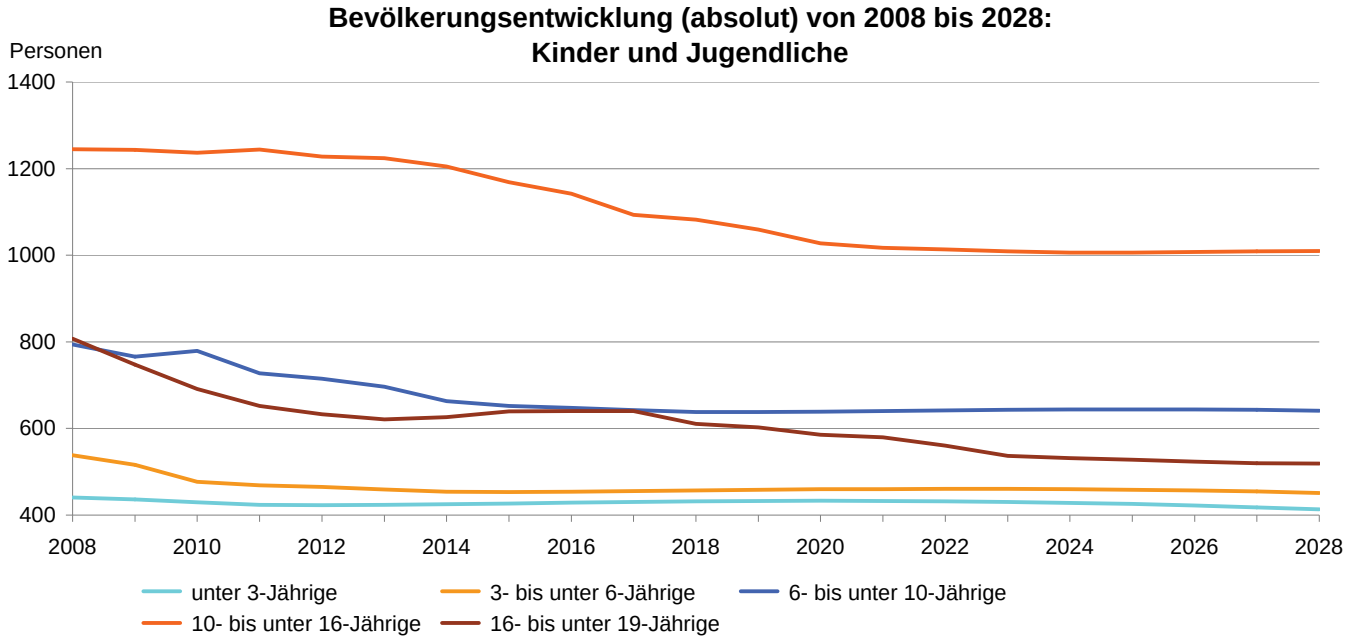
Veränderung der Bevölkerung 2028 gegenüber 2008 nach Altersgruppen in Prozent

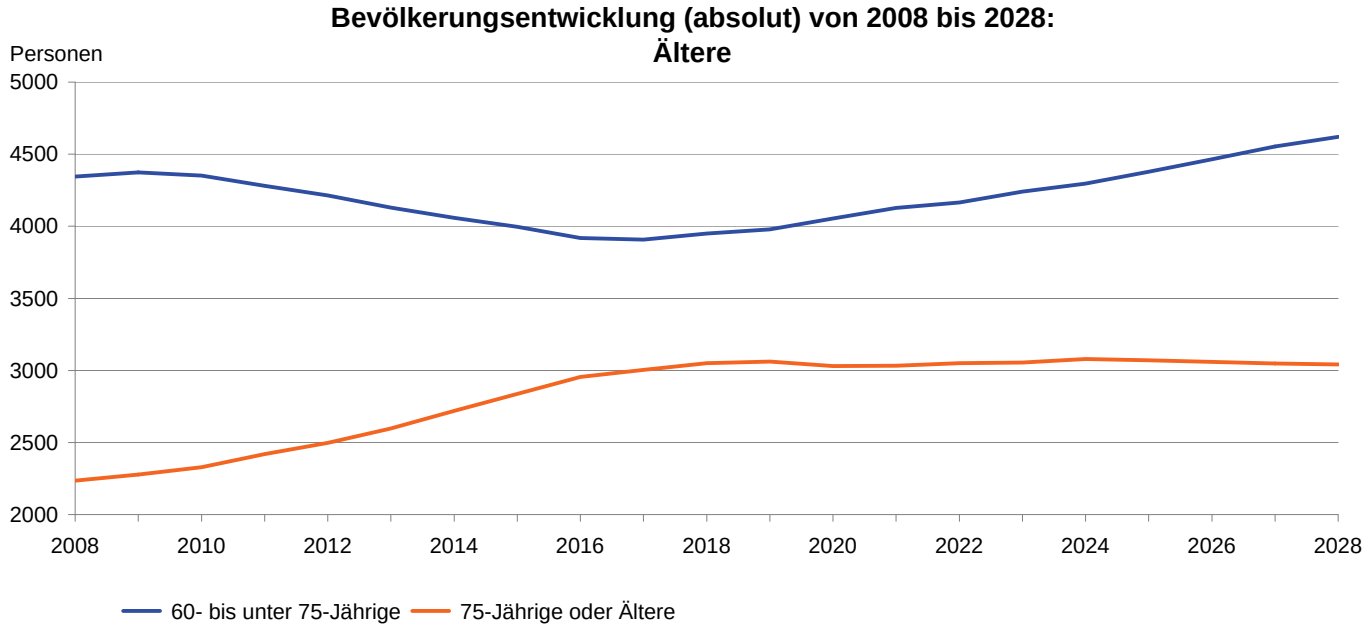


© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2010

noch Grafiksammlung: Stadt Neusäß







© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2010

Methodik, Parameter und Annahmen

Allgemeines

Methodik	deterministisches Komponentenmodell
Anzahl berechneter Varianten	eine
genutzte Software	Sikurs
Vorausberechnungseinheiten	Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern (Stand: 31.12.2008)
Bezugsgebiet	Bayern
Berücksichtigte Altersjahrgänge	100
Ausgangsdaten	Bevölkerungsstand 31.12.2008
Berechnungshorizont	2028

Status-quo-Analyse: Ausgangsdaten und berechnete Parameter

genutzte Bestandsdaten	Bevölkerungsbestand zum 31.12. der Jahre 2001-2008
Fertilität	Berechnung altersspezifischer Geburtenraten (15-49 jährige Frauen) auf Basis der Lebendgeborenen 2001-2007 in allen Gemeinden, Anpassung der Maximal- und Minimalwerte
Mortalität	Sterberaten auf Basis der Sterbefälle in den Jahren 2001-2007, jeder Gemeinde wird die Sterblichkeitsverteilung ihres Landkreises zugewiesen
Binnenwanderung	Analyse der tatsächlichen Wanderungsströme (differenziert nach Geschlecht und Alter) in den Regierungsbezirken der Jahre 2003-2007, Berechnung demografisch differenzierter Binnenwegzugsraten
Außenwanderung	getrennte Analyse folgender Außenwanderungstypen: Wanderungen restliches Bundesgebiet, Wanderungen Ausland, Wanderungen restliches Bayern; jeweils Berechnung von Zuzugs- und Fortzugsraten je Gebiet, Einzelaltersjahr, Geschlecht auf Basis der tatsächlichen Wanderungen in den Jahren 2003-2007
Allokationsquoten	Berechnung von Quoten zur Aufteilung der Zuzüge auf die demografischen Gruppen der vorausberechneten Gebiete, Grundlage: tatsächliche Zuwanderungen 2003-2007

Entwicklung der Parameter

Geburtenentwicklung	Annahme konstanter Geburtenraten im Berechnungszeitraum, Berücksichtigung eines steigenden Alters der Mutter bei der Geburt bis 2020 (ab 2020 konstant)
Entwicklung Sterblichkeit	Annahme einer (weiterhin) steigenden Lebenserwartung: Männer: von 76,8 auf 80,8 Jahre (bis 2028) Frauen: von 81,9 auf 85,5 Jahre (bis 2028)
Entwicklung Außenwanderung: restliches Bundesgebiet	Annahme langsam abnehmender Wanderungssalden (Saldo = Zuzüge - Fortzüge) (2009: +31 000, 2010 bis 2020: Absinken des Wanderungssaldos auf +19 000, ab 2020 konstant bei +19 000), also: Annahme eines sinkenden Wanderungsaufkommens in Deutschland (wegen abnehmender Bevölkerung und abnehmender Zuwanderung aus den neuen Ländern)
Entwicklung Außenwanderung: Ausland	kurzfristig nur leicht positive Wanderungssalden (2009: +7 000, 2010: +10 000), leichter Anstieg 2011 wegen Arbeitnehmerfreizügigkeit i.R.d. EU-Osterweiterung (+18 000), danach kontinuierliches Absinken auf den langjährigen Durchschnitt von ~14 300 (wird 2021 erreicht, ab dann konstant)

Sonstiges

Glättung	um zufallsbedingte Extremwerte zu vermeiden: Glättung der Fertilitätsraten, der Binnenwanderungsraten, der Zu- und Fortzugsraten der Außenwanderung
Unterscheidung Inländer/Ausländer/ Personen mit Migrationshintergrund	nein, aber: Pilotprojekt "Vorausberechnung von Personen mit Migrationshintergrund" läuft
Aktualisierung der Vorausberechnung für Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern	ca. alle drei Jahre

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2010

Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2028: Bayerns Bevölkerung weiterhin stabil

Dipl.-Soz. Univ. Jan Kurzidim

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung aktualisiert jährlich die regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für die Landkreise und kreisfreien Städte Bayerns. Weil sich die Ausgangsdaten und Entwicklungsparameter der Vorausberechnung permanent ändern, wird durch diese jährliche Anpassung an die tatsächlichen Werte garantiert, dass demografische Trends in Bayern frühzeitig erkannt werden. Damit wird den Kreisen und kreisfreien Städten in Bayern eine klare, tragfähige Datengrundlage zum Themengebiet der demografischen Entwicklung zur Verfügung gestellt. Die Bevölkerung Bayerns bleibt nach der aktuellen Vorausberechnung im Zeitraum von 2008 bis 2028 weitgehend stabil und wird insgesamt sogar um rund 0,9 % wachsen. Der Scheitelpunkt der Bevölkerungsentwicklung wird jedoch bereits im Jahr 2020 erreicht werden: Bis zu diesem Jahr wird die bayerische Bevölkerung nach den aktuellen Berechnungen noch zunehmen, in den darauf folgenden Jahren muss dann aber mit einer langfristigen Abnahme gerechnet werden. Die demografische Entwicklung unterscheidet sich zudem regional erheblich. Während der Regierungsbezirk Oberbayern mit einer Bevölkerungszunahme von über 7 % binnen 20 Jahren rechnen kann, ist in vielen nord- und ostbayerischen Kreisen ein Rückgang der Bevölkerung zu erwarten: Besonders die Regierungsbezirke Oberfranken (-9,6 %) und Unterfranken (-5,6 %) müssen sich auf merkliche Bevölkerungsverluste einstellen.

Wissenswertes zur Methodik der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung

Annahmen und Parameter

Die regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung wird nach einem deterministischen Komponentenmodell berechnet. Dabei wird davon ausgegangen, dass Annahmen über die Fertilität (konstante zusammengefasste Geburtenziffer, steigendes Alter der Mutter bei der Geburt), die Sterblichkeit (weiterhin steigende Lebenserwartung) und die Binnen- und Außenwanderung strukturell auch in der Zukunft weiter bestehen. Die dargestellten Bevölkerungsentwicklungen sollten also als Modellrechnungen betrachtet werden, die eine mögliche demografische Entwicklung in Abhängigkeit vom Eintreffen der zu Grunde gelegten Parameter zeigen. Für die kommunalen Akteure heißt das, dass Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort bestehen, die die beschriebenen Entwicklungen noch beeinflussen können.

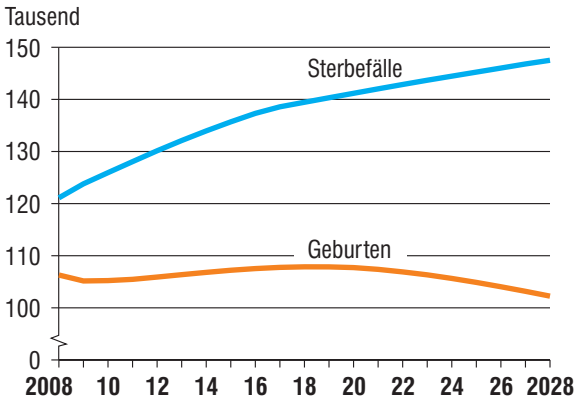
Folgende Annahmen liegen der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung 2008 bis 2028 des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung zu Grunde:

INFO

Die Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung 2008-2028 sind erstmals kostenfrei auf der Homepage des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung verfügbar. Unter www.statistik.bayern.de/demografie bzw. www.statistik.bayern.de/webshop stehen demografische Profile für den Freistaat, die Regierungsbezirke und alle Kreise und kreisfreien Städte zum Download bereit.

Weiterhin können differenziertere Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung für alle Landkreise und kreisfreien Städte Bayerns auch direkt beim Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung per E-Mail unter bevoelkerung@statistik.bayern.de bzw. unter der Telefonnummer 089/2119-500145 angefordert werden.

Abb. 1 **Entwicklung der Geburten und Sterbefälle in Bayern 2008 bis 2028**



Ausgangsbevölkerung:

Bevölkerungsstand zum 31.12.2008

Die Berechnungen basieren auf dem Bevölkerungsstand zum 31.12.2008, differenziert nach Gebietseinheit, Geschlecht und Einzelaltersjahren. Die Daten stammen aus der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung, deren Bevölkerungsstand alle mit alleiniger oder Hauptwohnung gemeldeten Einwohner umfasst.

Fertilität:

Konstante Geburtenquoten

Die zukünftigen Geburten werden unter Berücksichtigung räumlicher Unterschiede mit durchschnittlich rund 1,34 Kindern je Frau angenommen und konstant in die Zukunft fortgeschrieben. Die regionalen Unterschiede im Geburtenverhalten gehen in Form kreisspezifischer Geburtenraten (für die 15- bis 49-jährigen Frauen), die auf Basis der Lebendgeborenen der Jahre 2001 - 2007 gebildet wurden, in die Berechnungen ein. Weiterhin wird das nach wie vor steigende Alter der Mütter bei der Geburt erstmals in den Modellannahmen berücksichtigt.

Mortalität:

Steigende Lebenserwartung

Auch die Sterblichkeit wurde unter Berücksichtigung kreisspezifischer Differenzen modelliert. Auf Basis der tatsächlichen Sterbefälle in den Jahren 2001 - 2007 erfolgte eine Berechnung alters- und geschlechtspezifischer Sterberaten. Außerdem wird von einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung ausgegangen (Männer von 76,8 auf 80,8 Jahre und Frauen von 81,9 auf 85,5 Jahre im Jahr 2028).

Die auf Basis dieser Daten für Bayern vorausberechneten Sterbefall- und Geburtenzahlen (sog. natürliche Bevölkerungsbewegungen) werden in Abb. 1 dargestellt. Deutlich zu erkennen ist der in den kommenden Jahren noch zunehmende Sterbefallüberschuss.

Außenwanderung:

Zwei Aussenwanderungstypen

Eine umfassende Wanderungsanalyse ist Basis jeder regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung. Für die aktuelle Vorausberechnung erfolgte eine Berechnung von Zu- und Fortzugsraten je Gebiet, Einzelaltersjahr und Geschlecht anhand der tatsächlichen Wanderungen in den Jahren 2001 - 2007. Im Bereich der Außenwanderung wurden zwei Wanderungstypen abgebildet:

a) Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland
b) Wanderungsverflechtungen mit dem übrigen Bundesgebiet

Dabei wurden sowohl landesspezifische, v.a. durch die wirtschaftliche Anziehungskraft Bayerns bedingte, Entwicklungstendenzen einbezogen, als auch überregionale Entwicklungen berücksichtigt. Insgesamt wurden den Vorausberechnungen kurzfristig nur leicht positive Wanderungsüberschüsse gegenüber dem Ausland (2009: +7 000, 2010: +10 000) zu Grunde gelegt. Im Jahr 2011 wird wegen der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Rahmen der EU-Osterweiterung ein gemäßigter Anstieg auf +18 000 Personen per Saldo erwartet, der danach kontinuierlich auf den langjährigen Durchschnitt von rund +14 300 Personen absinkt.

Binnenwanderung:

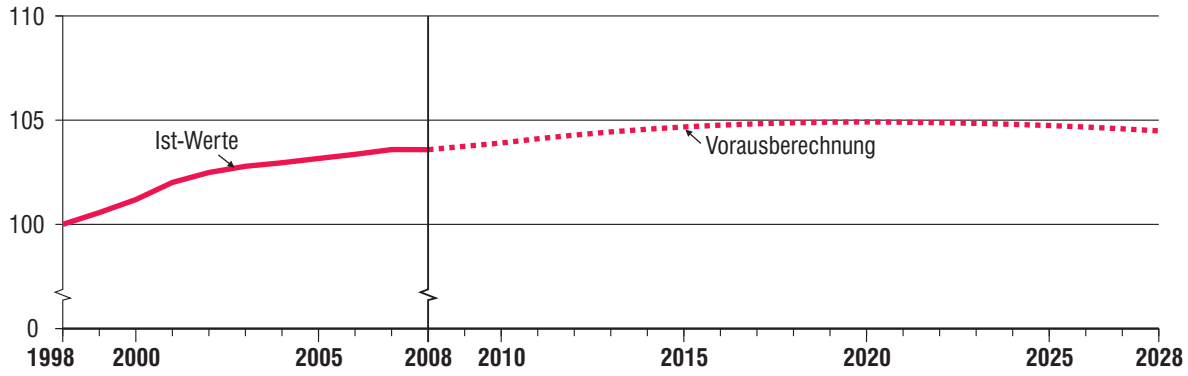
Wanderungen in Bayern

Neben den Zu- und Wegzügen über die Grenzen Bayerns werden in fundierten Bevölkerungsvorausberechnungen auch die Wanderungsbewegungen innerhalb des Vorausberechnungsgebietes berücksichtigt. Diese Binnenwanderungen wurden über eine Analyse der tatsächlichen Wanderungsströme (differenziert nach Geschlecht und Alter) über die Kreisgrenzen in den Jahren 2003 - 2007 modelliert und gehen in Form demografisch differenzierter Binnenwegszugsraten in die Berechnung ein. Die Jahre 2005 und 2006 wurden bei der Berechnung der Binnenwegzugsraten geringer gewichtet, da es in diesen Jahren durch die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer teilweise zu überproportional vielen Hauptwohnsitzwechseln kam (die als Wanderungsfälle in der Statistik erfasst sind). Diese Spitzen würden, schriebe man sie ungebremst in die Zukunft fort, zu Verzerrungen der regionalisierten Ergebnisse führen.

Zentrale Ergebnisse für Bayern

Nach den Ergebnissen der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung 2008 - 2028 wird die Einwohnerzahl Bayerns, ausgehend vom Stand zum 31.12 2008 mit rund 12,52 Millionen Personen, mittelfristig weiter zunehmen. Voraussichtlich im Jahr 2020 wird die bayerische Bevölkerung mit rund

Abb. 2 **Entwicklung der Bevölkerung in Bayern seit 1998 und - vorausberechnet - bis 2028**
in Prozent (1998 ≙ 100 %)



12,68 Millionen Personen ihr maximales Niveau erreichen und danach abnehmen (siehe dazu auch Abb. 2). Im Jahr 2028 werden nach den jüngsten Berechnungen ca. 12,63 Millionen Menschen im Freistaat leben. Insgesamt errechnet sich damit für den Zeitraum von 2008 bis 2028 ein Bevölkerungswachstum in Bayern von rund 0,9 %.

Steigendes Durchschnittsalter in Bayern

Neben der Gesamteinwohnerzahl ist die Altersstruktur – also die Besetzung der verschiedenen Altersklassen – der bayerischen Bevölkerung von Interesse, denn neben der Abnahme einer Bevölkerung ist v. a. deren Alterung ein zentrales Merkmal des demografischen Wandels. Die (noch) wachsende Bevölkerung Bayerns wird begleitet von einer sich signifikant ändernden Altersstruktur. Die in Abb. 3 dargestellte Bevölkerungspyramide veranschaulicht die voranschreitende Alterung der Bevölkerung: Während im Jahr 2008 (blaue Pyramide) die mittleren Altersjahrgänge am stärksten besetzt sind, wird sich die Altersstruktur im Jahr 2028 (orangener Umriss) grundlegend verändert haben. Am stärksten besetzt werden dann die Altersgruppen über 60 Jahren sein, während die Besetzungen der mittleren und jüngeren Altersklassen deutlich niedriger ausfallen werden als noch im Jahr 2008. Die in den vergangenen Jahren viel diskutierten Reformen der sozialen Sicherungssysteme sind u. a. auf diese altersstrukturellen Verschiebungen zurückzuführen.

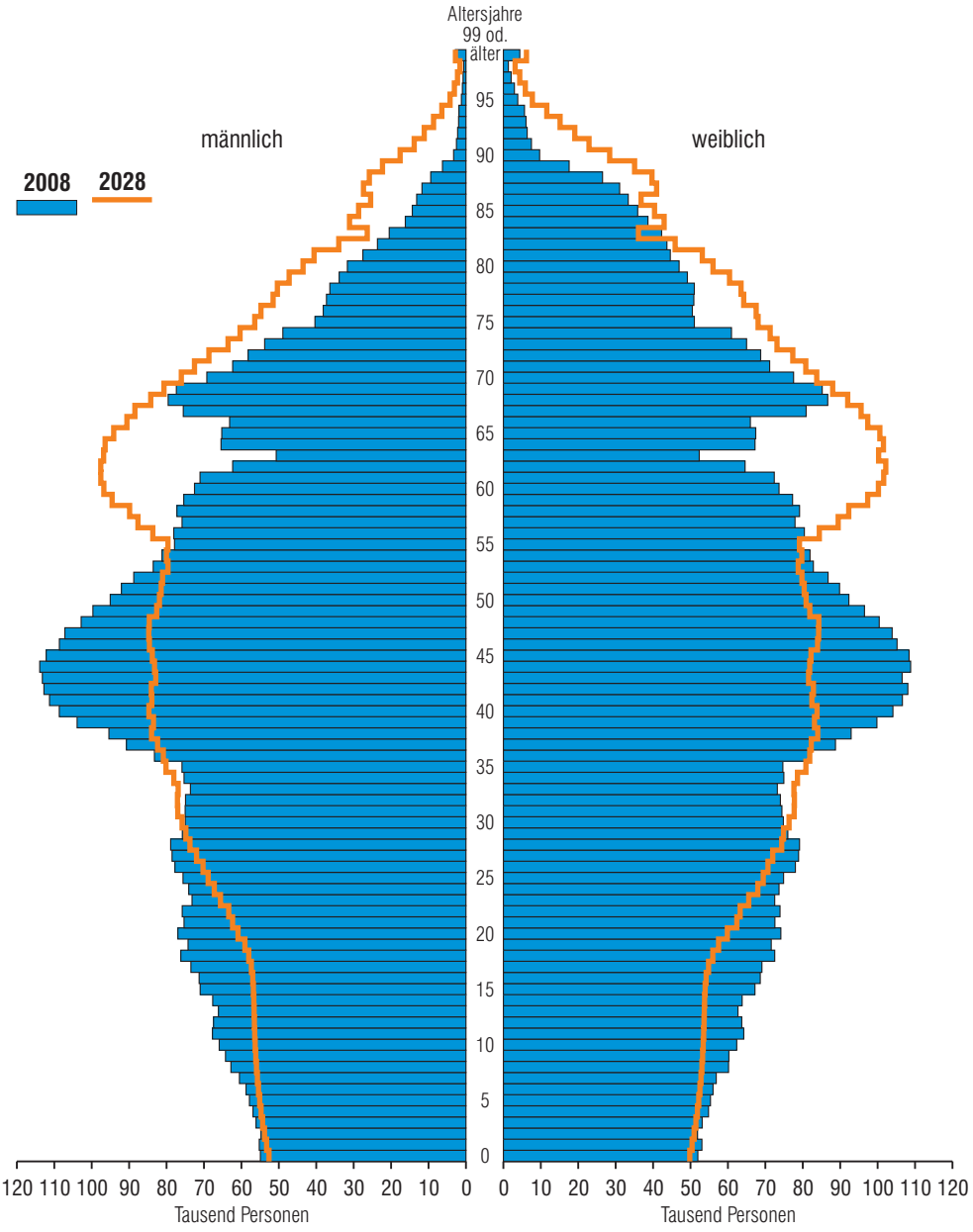
Einige Zahlen zur Altersstruktur: Sowohl Anzahl als auch Anteil der Personen, die 18 Jahre oder jünger sind, werden bis zum Jahr 2028 zurückgehen. Im Jahr 2008 lebten in Bayern 2,36 Millionen Personen, die 18 Jahre oder jünger waren, im Jahr 2018 werden es bereits 9,9 % weniger sein (2,12 Millionen Personen), weitere 10 Jahre später dann nur noch 2,06 Millionen Personen (12,4 % weniger als im Ausgangsjahr 2008).

Bei der Bevölkerung im Alter von 19 bis unter 60 Jahren ergibt sich ein anderes Bild: Ausgehend von 7,09 Millionen Personen im Jahr 2008 wird diese Altersgruppe bis zum Jahr 2018 noch relativ konstant bleiben (7,05 Millionen Personen, -0,5 %). Dann aber werden deutlich mehr Menschen in die Altersgruppe 60+ übertreten als Jugendliche (bzw. Zuwanderer) nachkommen. Als Konsequenz wird die Altersgruppe der 19- bis unter 60-Jährigen bis zum Jahr 2028 auf rund 6,42 Millionen Personen abnehmen (-9,4 % gegenüber 2008). Signifikante Zuwächse wird es dagegen in der Altersgruppe der 60 Jahre und Älteren geben, weil in den kommenden Jahren immer stärker besetzte Jahrgänge in die Altersgruppe 60+ übergehen werden. Die im Jahr 2008 noch 3,08 Millionen Personen große Altersgruppe wird binnen 20 Jahren rund eine Million Menschen dazu gewinnen und mit 4,14 Millionen Personen im Jahr 2028 besetzt sein (+34,6 %). Neben der höheren Lebenserwartung kann dieser Zuwachs v. a. durch den Übertritt der stark besetzten Baby-Boom-Jahrgänge der 1960er Jahre in die Altersgruppe der 60 Jahre und Älteren erklärt werden.

Altersstrukturelle Verschiebungen

Die Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung 2008 bis 2028 zeigen in Abhängigkeit vom Eintreffen der oben genannten Parameter, wie sich die Bevölkerung in Bayern entwickeln würde, wenn sich der Trend der letzten Jahre fortsetzt. Das Landesamt betont nochmals, dass die tatsächliche Entwicklung vor Ort noch beeinflusst werden kann. Dennoch zeigen die Zahlen aus der aktuellen Vorausberechnung klar, dass auch in Bayern der demografische Wandel ein bedeutsames Thema ist, mit dem sich die handelnden Akteure vor Ort frühzeitig auseinandersetzen können. Neben der Abnahme der Bevölkerung, die in einigen Regionen Bayerns schon seit Jahren in vollem Gange ist, stellt die Alterung der Bevölkerung das zweite Merkmal des demogra-

Abb. 3 **Altersaufbau der Bevölkerung Bayerns 2008 und 2028 nach Geschlecht**



fischen Wandels dar. Selbst wenn einzelne Landkreise oder kreisfreie Städte deutlich höhere Wanderungsgewinne als in den vergangenen Jahren erzielen würden, könnte dieser Alterungsprozess der Bevölkerung nicht gestoppt, allenfalls abgemildert werden.

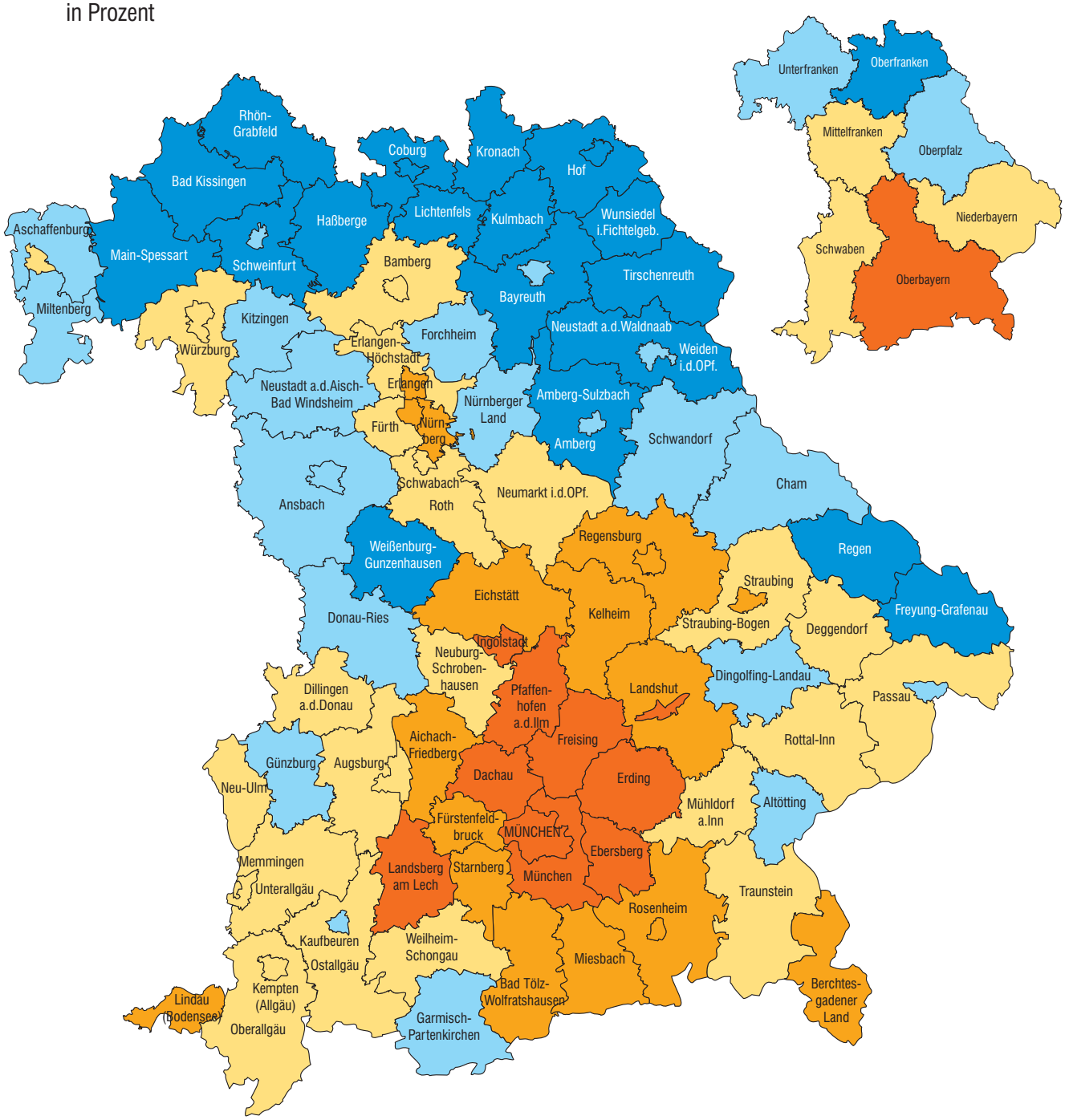
Regionale Differenzierung

Die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern unterscheiden sich regional erheblich. Abb. 4 zeigt farblich abgestuft die prozentuale Veränderung der Einwohnerzahlen in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Freistaats von 2008 bis 2028. Deutlich sichtbar ist die regional unterschiedliche Entwicklung mit Wachstumszentren im Großraum München – Ingolstadt und Bevölkerungsverlusten vor allem im Norden und Osten Bayerns.

Gewinne im Süden, Verluste im Norden und Osten

Das zentrale Südbayern kann mit überdurchschnittlichen Einwohnerzuwächsen rechnen: Die Landkreise Erding (+15,5%), Landsberg am Lech (+13,0%) und München (+13,0%) werden bis 2028 die größten Bevölkerungszuwächse verzeichnen können. Der Regierungsbezirk Oberbayern wird im Berechnungszeitraum rund 7,6% an Einwohnern gewinnen. Der

Abb. 4 **Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern - Veränderung 2028 gegenüber 2008**
in Prozent



Veränderung 2028 gegenüber 2008 in Prozent		Häufigkeit
bis unter -7,5	*„stark abnehmend"*	20
-7,5 bis unter -2,5	*„abnehmend"*	21
-2,5 bis unter 2,5	*„stabil"*	27
2,5 bis unter 7,5	*„zunehmend"*	18
7,5 oder mehr	*„stark zunehmend"*	10

Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung 2008 - 2028: Übersicht und Durchschnittsalter

Tab. 1

Kreisfreie Städte und Landkreise	Bevölkerungsstand			Durchschnittsalter	
	31.12. 2008	31.12. 2028	Veränderung in %	31.12. 2008	31.12. 2028
	in 1 000			in Jahren	
Kreisfreie Stadt Ingolstadt	123,9	135,2	*9,1*	41,7	44,3
Kreisfreie Stadt München	1 326,8	1 459,5	*10,0*	41,7	42,8
Kreisfreie Stadt Rosenheim	60,7	62,7	*3,2*	42,8	45,5
Landkreis Altötting	108,2	103,6	*- 4,3*	43,1	47,6
Landkreis Berchtesgadener Land	102,2	106,2	*3,9*	44,4	47,7
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	120,9	128,1	*6,0*	42,8	46,4
Landkreis Dachau	136,8	150,1	*9,7*	41,3	44,5
Landkreis Ebersberg	127,1	141,8	*11,5*	41,5	44,9
Landkreis Eichstätt	124,8	130,6	*4,6*	40,3	44,0
Landkreis Erding	125,5	145,0	*15,5*	40,1	43,9
Landkreis Freising	165,6	185,9	*12,3*	39,7	43,2
Landkreis Fürstenfeldbruck	201,8	211,0	*4,5*	42,9	46,3
Landkreis Garmisch-Partenkirchen	86,5	83,7	*- 3,2*	44,7	49,3
Landkreis Landsberg am Lech	113,7	128,6	*13,0*	41,4	45,7
Landkreis Miesbach	95,2	98,7	*3,6*	43,6	47,5
Landkreis Mühldorf	110,2	110,2	*- 0,1*	42,4	46,7
Landkreis München	317,5	358,8	*13,0*	42,5	45,0
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	91,2	92,8	*1,8*	41,3	45,6
Landkreis Pfaffenhofen	116,7	125,6	*7,6*	41,1	45,2
Landkreis Rosenheim	248,3	264,0	*6,3*	42,3	46,8
Landkreis Starnberg	129,9	137,7	*6,0*	43,7	46,9
Landkreis Traunstein	170,6	170,6	*0,0*	43,5	47,6
Landkreis Weilheim-Schongau	130,9	133,3	*1,8*	42,4	46,6
Regierungsbezirk Oberbayern	**4 335,1**	**4 663,2**	***7,6***	**42,0**	**44,9**
Kreisfreie Stadt Landshut	62,6	68,5	*9,5*	44,1	47,2
Kreisfreie Stadt Passau	50,7	48,7	*- 4,0*	44,3	48,0
Kreisfreie Stadt Straubing	44,5	46,4	*4,3*	44,4	48,0
Landkreis Deggendorf	117,3	119,0	*1,4*	42,3	46,7
Landkreis Freyung-Grafenau	80,0	71,0	*-11,3*	42,7	48,2
Landkreis Kelheim	113,1	116,4	*2,9*	41,2	45,3
Landkreis Landshut	148,5	155,8	*4,9*	41,0	45,6
Landkreis Passau	188,0	186,1	*- 1,0*	42,7	47,8
Landkreis Regen	79,7	69,4	*-13,0*	43,2	48,8
Landkreis Rottal-Inn	118,6	115,7	*- 2,4*	42,7	47,3
Landkreis Straubing-Bogen	97,7	99,2	*1,5*	41,5	46,3
Landkreis Dingolfing-Landau	91,1	88,6	*- 2,7*	41,8	46,3
Regierungsbezirk Niederbayern	**1 191,9**	**1 184,9**	***- 0,6***	**42,4**	**46,9**
Kreisfreie Stadt Amberg	44,1	41,9	*- 4,9*	44,2	48,0
Kreisfreie Stadt Regensburg	133,5	139,8	*4,7*	42,4	44,7
Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf.	42,2	40,2	*- 4,7*	44,0	47,8
Landkreis Amberg-Sulzbach	106,2	97,2	*- 8,5*	42,4	47,5
Landkreis Cham	129,1	119,4	*- 7,5*	42,6	47,9
Landkreis Neumarkt i.d.OPf.	128,1	127,6	*- 0,4*	41,3	46,3
Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab	98,4	88,1	*-10,5*	42,0	47,0
Landkreis Regensburg	182,8	192,9	*5,5*	41,4	46,0
Landkreis Schwandorf	143,3	138,4	*- 3,5*	42,5	46,8
Landkreis Tirschenreuth	76,0	64,6	*-15,0*	43,4	48,7
Regierungsbezirk Oberpfalz	**1 083,8**	**1 049,9**	***- 3,1***	**42,3**	**46,7**
Kreisfreie Stadt Bamberg	70,0	69,5	*- 0,7*	43,6	46,6
Kreisfreie Stadt Bayreuth	72,9	68,2	*- 6,5*	43,0	46,1
Kreisfreie Stadt Coburg	41,3	36,6	*-11,4*	44,9	49,1
Kreisfreie Stadt Hof	47,3	40,3	*-14,8*	45,3	48,8
Landkreis Bamberg	144,5	143,8	*- 0,5*	41,1	45,9
Landkreis Bayreuth	107,0	98,1	*- 8,3*	43,1	48,0
Landkreis Coburg	89,5	80,3	*-10,3*	43,6	48,4
Landkreis Forchheim	113,3	110,1	*- 2,8*	41,8	46,7
Landkreis Hof	102,5	84,2	*-17,8*	45,3	49,9
Landkreis Kronach	71,6	60,6	*-15,4*	44,5	49,2
Landkreis Kulmbach	75,6	66,1	*-12,6*	44,3	49,2
Landkreis Lichtenfels	68,6	59,5	*-13,2*	43,5	49,2
Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge	78,4	61,4	*-21,7*	46,2	50,6
Regierungsbezirk Oberfranken	**1 082,5**	**978,8**	***- 9,6***	**43,6**	**48,0**

Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung 2008 - 2028: Übersicht und Durchschnittsalter

noch: Tab. 1

Kreisfreie Städte und Landkreise	Bevölkerungsstand			Durchschnittsalter	
	31.12. 2008	31.12. 2028	Veränderung in %	31.12. 2008	31.12. 2028
	in 1 000			in Jahren	
Kreisfreie Stadt Ansbach	40,5	39,4	- 2,6	43,8	47,1
Kreisfreie Stadt Erlangen	105,0	108,1	3,0	42,0	44,5
Kreisfreie Stadt Fürth	114,1	120,0	5,2	42,4	45,3
Kreisfreie Stadt Nürnberg	503,6	520,1	3,3	43,4	45,4
Kreisfreie Stadt Schwabach	38,8	38,5	- 0,8	43,3	47,3
Landkreis Ansbach	181,4	173,5	- 4,4	41,8	46,5
Landkreis Erlangen-Höchstadt	131,1	131,3	0,1	41,9	46,6
Landkreis Fürth	114,5	116,3	1,6	43,6	47,4
Landkreis Nürnberger Land	167,2	159,0	- 4,9	43,7	48,0
Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	98,5	95,4	- 3,1	42,3	46,8
Landkreis Roth	124,8	122,0	- 2,3	42,3	47,0
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	93,0	85,9	- 7,6	42,8	47,3
Regierungsbezirk Mittelfranken	**1 712,4**	**1 709,4**	**- 0,2**	**42,8**	**46,3**
Kreisfreie Stadt Aschaffenburg	68,7	68,3	- 0,6	43,0	46,8
Kreisfreie Stadt Schweinfurt	53,6	50,0	- 6,7	44,9	48,1
Kreisfreie Stadt Würzburg	133,5	133,5	0,0	42,3	44,8
Landkreis Aschaffenburg	173,7	165,0	- 5,0	42,5	47,3
Landkreis Bad Kissingen	105,8	94,7	-10,5	44,2	49,2
Landkreis Rhön-Grabfeld	83,9	75,0	-10,6	42,7	47,7
Landkreis Haßberge	85,9	78,3	- 8,9	42,2	47,5
Landkreis Kitzingen	89,0	86,6	- 2,6	42,3	46,8
Landkreis Miltenberg	129,6	122,3	- 5,7	42,1	47,0
Landkreis Main-Spessart	129,4	118,0	- 8,8	43,1	48,2
Landkreis Schweinfurt	114,0	102,2	-10,4	42,8	47,8
Landkreis Würzburg	160,3	159,7	- 0,4	42,3	46,7
Regierungsbezirk Unterfranken	**1 327,5**	**1 253,6**	**- 5,6**	**42,8**	**47,2**
Kreisfreie Stadt Augsburg	263,3	266,6	1,2	42,9	45,1
Kreisfreie Stadt Kaufbeuren	42,0	40,4	- 3,6	44,0	46,9
Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu)	62,1	61,3	- 1,4	43,7	46,5
Kreisfreie Stadt Memmingen	41,1	40,0	- 2,5	43,3	46,4
Landkreis Aichach-Friedberg	127,7	133,5	4,5	41,4	45,7
Landkreis Augsburg	240,3	239,9	- 0,2	42,0	46,4
Landkreis Dillingen a.d.Donau	94,3	92,3	- 2,2	41,2	45,9
Landkreis Günzburg	121,2	117,2	- 3,3	41,5	45,8
Landkreis Neu-Ulm	164,8	165,5	0,5	42,0	45,8
Landkreis Lindau (Bodensee)	80,0	83,2	3,9	43,3	47,2
Landkreis Ostallgäu	134,1	137,1	2,2	42,1	46,4
Landkreis Unterallgäu	135,6	134,8	- 0,5	42,0	46,8
Landkreis Donau-Ries	129,6	124,6	- 3,8	41,7	46,1
Landkreis Oberallgäu	150,5	152,3	1,2	42,9	47,5
Regierungsbezirk Schwaben	**1 786,5**	**1 788,7**	**0,1**	**42,3**	**46,2**
Bayern	**12 519,7**	**12 628,5**	**0,9**	**42,4**	**46,1**

bayerische Norden und Osten werden am stärksten vom demografischen Wandel betroffen sein, dort verzeichnen die Regierungsbezirke Oberfranken, Unterfranken und Oberpfalz schon seit Jahren rückläufige Bevölkerungszahlen. Bis 2028 sind es vor allem die Landkreise und kreisfreien Städte dieser Regierungsbezirke, die die größten Bevölkerungsverluste verkraften müssen. In den Landkreisen Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Hof, Kronach, Tirschenreuth und der kreisfreien Stadt Hof wird der Bevölkerungsverlust jeweils über 13 % betragen. Der Bevölkerungsstand aller Kreise und kreisfreien Städte zum 31.12.2008 und die vorausberechnete Zahl zum 31.12.2028 sowie die prozentuale Veränderung sind Tab. 1 zu entnehmen. Ein weiterer wichtiger Indikator der bayerischen Bevölkerung ist das Durchschnittsalter, dessen Entwicklung ebenfalls in Tab. 1 zu finden ist. Das Durchschnittsalter wird in Bayern im Vorausberechnungszeitraum von 42,4 Jahren im Jahr 2008 auf 46,1 Jahre im Jahr 2028 ansteigen. Die drei jüngsten Gebiete im Jahr 2008 waren die Landkreise Freising mit einem durchschnittlichen Alter der Einwohner von 39,7 Jahren, Erding mit 40,1 Jahren und Eichstätt mit 40,3 Jahren. Zwanzig Jahre später, im Jahr 2028, werden nach den Ergebnissen der Bevölkerungsvorausberechnung die Kreise Freising und Erding mit dann 43,2 bzw. 43,9 Jahren nach wie vor zu den jüngsten im Freistaat gehören. Durch die überwiegend junge Altersstruktur der zuwandernden Bevölkerung wird die Landeshauptstadt München mit einem durchschnittlichen Alter ihrer Einwohner von 42,8 Jahren dann aber das jüngste Gebiet in Bayern sein.